



Handbuch der Kunstgeschichte

<<Die>> Renaissance im Norden und die Kunst des 17. und 18.
Jahrhunderts

Springer, Anton

Leipzig [u.a.], 1896

Vorwort zur dritten Auflage der Grundzüge der Kunstgeschichte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-94502

Vorwort

zur dritten Auflage der Grundzüge der Kunstgeschichte.

Das „Textbuch“ hat in der dritten Auflage beträchtlich an Umfang gewonnen, in der Anordnung des Stoffes, wie in der Form der Darstellung mannigfache Änderungen erfahren, zugleich einen neuen Titel angenommen. Ich muß wünschen, daß man darin nicht eine äußerliche Aufbauschung des ursprünglichen Kernes, welcher übrigens im wesentlichen unversehrt geblieben ist, sondern ein natürliches inneres Wachstum des Buches erkenne. Als ich das Textbuch in die „Grundzüge der Kunstgeschichte“ umarbeitete, hielt ich mir folgende Aufgaben vor Augen: Die gesicherten Thatsachen der Forschung sollten festgestellt, zugleich aber auch die Fragen, welche noch der Lösung harren, angedeutet werden. Es galt ferner, den Charakter der verschiedenen Kunstepochen klar zu legen, gleichzeitig die Entwicklung der bildenden Künste im Laufe der Jahrhunderte und innerhalb der einzelnen Schulen nachzuweisen. Die Natur und Persönlichkeit der Männer endlich, welche das Schicksal ihrer Kunst bestimmt haben, verlangten in der Schilderung ihr volles Recht, ohne daß jedoch die Einwirkung des Volkstums, der Zeitströmungen, der Umgebung ganz vergessen bleiben durfte. Groß war die Schwierigkeit des Ausmaßes, nahe die Gefahr, zu viel oder zu wenig zu geben. Hoffentlich ließen mich die Erfahrungen einer vierzigjährigen Lehrthätigkeit den richtigen Weg einschlagen. In welcher Weise ich mir den immer noch knappen Text der Grundzüge weitergeführt denke, darüber geben meine „Bilder der neueren Kunstgeschichte“ Auskunft.

Leipzig, im Dezember 1888.

Anton Springer.

Vorwort zur vierten Auflage.

Wie aus der Vereinigung der Kunsthistorischen Bilderbogen und der Grundzüge der Kunstgeschichte das vorliegende Handbuch der Kunstgeschichte entstand, ist bereits im Vorwort zum 1. Bande angegeben worden. Für die Ergänzungen und Änderungen im 2. bis 4. Band lag das Handexemplar der dritten Auflage des 1891 verstorbenen Verfassers vor, das freilich nur kurze Notizen und andeutende Schlagworte zur Weiterführung der Arbeit aufweist. Durchgreifende Änderungen hielt ich nur an wenigen Stellen für nötig.